

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 3. September 2007

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007 im schriftlichen Verfahren

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt und auch wir als Treuhänderin haben gegen diesen Vorschlag keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2007. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Prospektvergleich
Bericht des Beirats
Jahresabschluß zum 31.12.2006
Gesellschafterrundschreiben
Poolvertrag

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **01. Oktober 2007** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. Wie Sie wahrscheinlich der Presse entnommen haben, hat sich für Anteile an geschlossenen Fonds, insbesondere im Schiffahrtsbereich, in den letzten Jahren ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder 'gebrauchte' Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings ist damit auch das Risiko verbunden, daß 'Schnäppchenjäger' sich gezielt an Fondsanleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe einseitiger Informationen und Risikoszenarien zum Verkauf ihrer Beteiligung unter Wert zu veranlassen. Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen dringend, die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern.

Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarktplattformen benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich im Namen des Emissionshauses und der Beteiligungsgesellschaft möchten wir Ihnen an dieser Stelle versichern, daß die Namen und Adressen der Kommanditisten von uns nicht an Dritte weitergegeben werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Stimmzettel

Fristende:
1. Oktober 2007
(Hier eingehend)

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007
der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
- | | | | | |
|-----------|---|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. | Feststellung des Jahresabschlusses 2006 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 2. | Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 3. | Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 4. | Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 5. | Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2007 | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 6. | Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 15 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2007, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt. | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |
| 7. | Zustimmung zum Beitritt in den 2.700-TEU-Containerschiffspool | ☐ Zustimmung | ☐ Ablehnung | ☐ Enthaltung |

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2007

MS "POTSDAM" GMBH & CO. KG

SCHIFFFAHRTSTREUHAND – *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten. Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M. Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2007

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirats

Jahresabschluß

Gesellschafterrundschriften

Poolvertrag

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2006
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 15% bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2007, sofern die Liquiditätslage dies zulässt
7. Zustimmung zum Beitritt in den 2.700-TEU-Containerschiffspool

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2006

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Kvaerner Warnow Werft GmbH, Rostock
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	209,6 m / 32,2 m / 12,5 m
Tragfähigkeit:	38.650 tdw
Containerkapazität:	2.636 TEU
Geschwindigkeit:	21 kn im beladenen Zustand

Geschäftsführung: Verwaltungsgesellschaft MS „Potsdam“ mbH
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen

Vertragsreeder: Reederei F. Laeisz G.m.b.H.
Lange Str. 1a, 18055 Rostock

Emissionshaus: HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
Tel: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298

Treuhandgesellschaft: M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2006

Die MS „Potsdam“ fuhr im gesamten Berichtszeitraum weiterhin in Zeitcharter für Pacific International Lines (PIL). Die Charrate pro Tag betrug über das gesamte Jahr USD 22.975 (abzgl. 3,75% Kommission). Der derzeitige Chartervertrag läuft noch bis Mai 2007.

Es gab lediglich eine Ausfallzeit von ca 0,5 Tagen.

Auch das Jahr 2006 verlief wirtschaftlich deutlich besser als prospektiert. Der **Cash-Flow** des Jahres 2006 liegt mit TEUR 4.001 um TEUR 897 über dem Prospektwert. Gründe hierfür sind neben den deutlich unter dem Prospektansatz liegenden Schiffsbetriebskosten die sehr kurze Ausfallzeit und die geringeren Zinsaufwendungen.

Neben der planmäßigen **Tilgung** von TUSD 1.938 konnte noch eine Sondertilgung in Höhe von TUSD 1.038 geleistet werden. Das Schiffshypothekendarlehen wurde zum 30.03.2007 vollständig zurückgeführt. Der Tilgungsvorsprung beträgt somit rd. USD 3 Mio.

Im Oktober 2006 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 10,0%.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2006 beträgt ca. 1,5%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff weiterhin für Pacific International Lines, Singapore (PIL) zu einer Rate von USD 22.975 (abzgl. 3,75% Kommission) pro Tag.

Das Schiff wurde von PIL überwiegend (bis 03.12.2006) in einem Dienst Far East/Europe/Far East (FES-Service) eingesetzt. Dabei wurden die Häfen Shanghai, Ningbo, Hongkong, Shekou, Singapore, Suez-Kanal, Rotterdam, Hamburg, Antwerpen, Suez-Kanal, Port Kelang, Singapore und Shanghai angelaufen. Seit dem 04.12.2006 setzt PIL das Schiff in einem so genannten RSS-Service -Asien/Golf von Aden/Rotes Meer- ein. Während dieser Rundreise, die 1-1,5 Monate dauert, werden die Häfen Shanghai, Shekou, Hongkong, Singapore, Aden, Jeddah, Aqaba, Aden, Laem Chabang sowie Shanghai angelaufen.

Das Verhältnis zum Charterer war sachgerecht und konstruktiv. Die laufenden Charraten wurden stets pünktlich und vollständig bezahlt.

Die MS „Potsdam“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3408 eingetragen. Es ist parallel zur deutschen Registrierung im sog. Bareboat Register der Republik von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Schiffsführung lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Im Mai 2006 wurde das Schiff vom zuständigen Inspektor besichtigt. Das Schiff zeigte sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand der Außenhaut, der Decks und der Aufbauten wird als gut bewertet. Der Maschinenraum gibt keinen Anlass für Beanstandungen.

Die nächste Dockung des Schiffes ist für Dezember 2007 geplant. Dann sollen u.a. die Außenhaut und Ladeluken konserviert werden.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Wie in den Vorjahren hat der weltweite Transport von Containern zur See auch im Jahr 2006 weiterhin zugenommen. Während im Jahr 2004 die Wachstumsrate bei 13,6% und im Jahr 2005 bei 10,8% lag, wuchs der Containerverkehr im Jahr 2006 wie auch im Vorjahr um 10,8%. In absoluten Zahlen wurden im letzten Jahr TEU 117,5 Mio. über die Weltmeere verschifft.

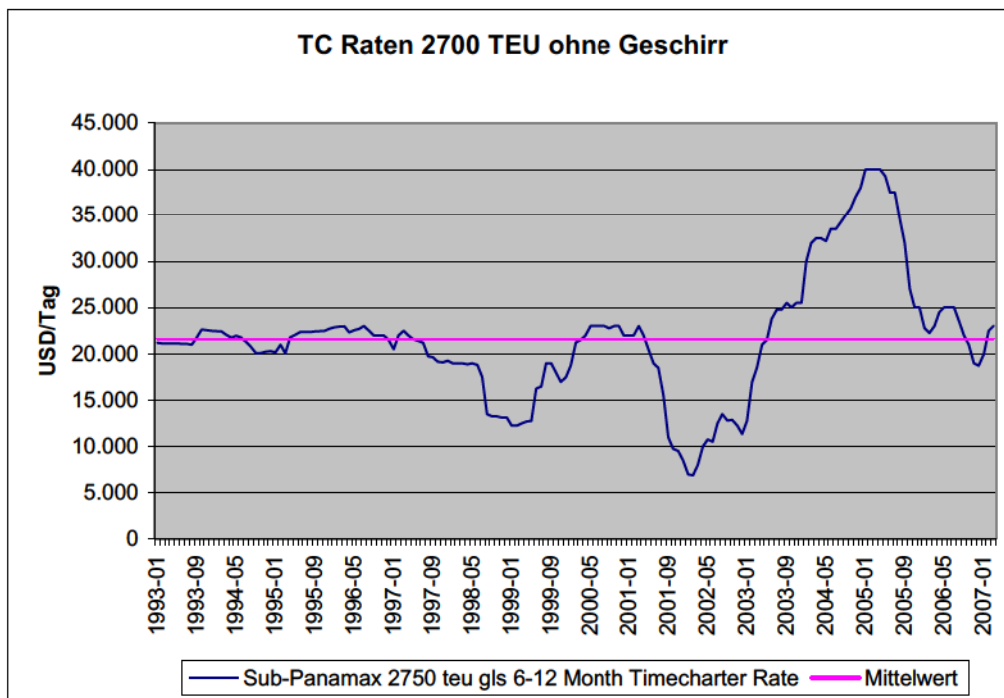
Vor diesem Hintergrund wurden in den Vorjahren auch wieder vermehrt Neubauten weltweit bei den Schiffswerften in Auftrag gegeben.

Zu Beginn des Jahres 2006 beziffert Braemar Seascope Ltd., London, die weltweit zur Verfügung stehende Containerschiffsstellplatzkapazität mit TEU 8,3 Mio. Zum Ende des Jahres betrug diese Zahl nach einem Anstieg von 16,76% TEU 9,7 Mio. Für das Jahr 2007 prognostiziert Braemar einen Anstieg von 14,1%, so dass die Flotte zum Jahresende mit TEU 11.066 Mio. erstmals die TEU 10 Mio. Grenze durchbricht. Hierbei ist der Zuwachs an Schiffen zwischen TEU 2.000 und TEU 3.000 mit rd. 12% im Jahr 2006 und etwas unter 10% im Jahr 2007 als eher moderat anzusehen. Noch schwächer soll der Zuwachs in den Jahren 2008 und 2009 ausfallen.

Der Londoner Makler Howe Robinson stellt die Charrerraten auf Basis eines Index für Containerschiffe der Größenklassen zwischen TEU 250 und TEU 4.500 dar. Von Januar 2004 (ca. 1.100 Punkte) stieg dieser Index nahezu kontinuierlich, bis er sein historisches Hoch Mitte 2005 (ca. 2.093 Punkte) erreichte. Im folgenden sank der Index bis etwa März 2006 auf einen Wert von 1.210 Punkten. Zur Jahresmitte 2006 stieg der Index noch einmal auf 1.339 Punkte, um zum Jahresende 2006 wieder auf etwa 1.000 Punkte abzusinken. Allerdings ist aus früheren Jahren bekannt, dass Containerschiffsraten zum Jahresende saisonbedingt abschwächen können.

Hierfür spricht auch, dass sich der Index im folgenden stabilisierte und aktuell zum 04.04.2007 wieder auf 1186 Punkte anstieg.

Die Zeitcharterratenentwicklung der letzten Jahre für Subpanmax-Schiffe der 2.700-TEU-Klasse (ohne Kräne) stellt sich auf Basis der Clarkson-Zahlen mit folgendem Diagramm dar:



4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2006:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	2.670	73,0%
Flüssige Mittel	822	22,5%
Übrige Aktiva	168	4,6%
	3.660	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	666	18,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	669	18,3%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	174	4,8%
Übrige Passiva	2.151	58,8%
	3.660	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich insbesondere um Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2006 noch TUSD 727 (TEUR 669). Der Tilgungsvorsprung beträgt rd. USD 3 Mio.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 50) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 90).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um die stille Beteiligung der F. Laeisz GmbH (TEUR 1.898), um bereits im Jahr 2006 erhaltene Zeitchartereinnahmen für das Jahr 2007 (TEUR 146) und um Rückstellungen (TEUR 107).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	15.288
Kommanditkapital II	1.856
Kapitalrücklage (Agio)	760
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	404
Entnahmen	-7.452
Verlustvortrag	-13.669
Jahresüberschuss	<u>3.479</u>
	666

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Brutto-Zeitcharter	6.727	6.719	-8
Zinserträge	7	55	48
Veränderung Drohverlustrückstellung	0	134	134
Kursgewinn Darlehenstilgung	0	418	418
Sonstige Erträge	0	14	14
Erträge	6.734	7.340	606
lfd. Schiffsbetriebskosten	-2.409	-1.664	745
Werftkosten	0	0	0
Bereederung/Befrachtung	-437	-521	-84
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-375	-144	231
Zinsen Reederkapital	-190	-190	0
Laufende Verwaltung	-211	-218	-7
Sonstige Kursverluste (saldiert)	0	-42	-42
Abschreibung	-1.066	-1.082	-16
Aufwendungen	-4.688	-3.861	827
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	2.046	3.479	1.433

Die **Einnahmen Brutto-Zeitcharter** von TEUR 6.719 (ca. 364 Tage zu einer Rate von USD 22.975) liegen nur geringfügig unter dem prospektierten Wert.

Von den Kursgewinnen sind die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** nicht liquiditätswirksam.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 745 niedriger als geplant. Dies ist wie auch in den Vorjahren insbesondere auf den Rückgang der Personalkosten zurückzuführen. Zudem wirkt sich die Abweichung des Ist- USD Kurses vom prospektierten Kurs positiv aus.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 231 niedriger als geplant, da der prospektierte Zinssatz (8,0% p.a.) von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und außerdem ein Tilgungsvorsprung von rd. USD 3 Mio. besteht. Der durchschnittliche Zinssatz für das Darlehen beträgt z.Z. ca. 6,2%.

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	2.046	3.479	1.433
+ Abschreibung	1.066	1.082	16
- Veränderung Drohverlustrückstellung	0	-134	-134
- Kursgewinn Darlehenstilgung	0	-418	-418
Cash-Flow	3.112	4.009	897
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.783	-2.739	-956
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	418	418
- Auszahlung	-1.251	-1.538	-287
in % des nom. Kapitals	8,0%	9,8%	1,8%
Liquiditätsergebnis 2006	78	150	72
+ Liquidität zum 31.12.2005	-795	413	1.208
Liquidität zum 31.12.2006	-717	563	1.280

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 4.009 liegt vor allem aufgrund der geringeren Schiffsbetriebskosten und der geringeren Zinsaufwendungen um TEUR 897 über dem prospektierten Wert.

Im Jahr 2006 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 1.938 (TEUR 1.783) geleistet. Zusätzlich konnte noch eine Sondertilgung in Höhe von TUSD 1.038 vorgenommen werden, so dass der Tilgungsvorsprung ca. USD 3 Mio. beträgt.

Im Jahr 2006 wurde eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von 10,0% (9,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung) vorgenommen.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Rostock unter der Steuernummer 079/170/02082 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.1999 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 1999 pauschal anhand der Netto-raumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.1999 zu ermitteln ist, beträgt aufgrund der mit der Finanzverwaltung erzielten Einigung TEUR 11.064 bzw. **ca. 70,8%** (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Schreiben der M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH vom 27. Oktober 2006 zu diesem Thema.

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes bzw. bei Verkauf eines Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	2.046	235	-1.811
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	2.046	235	-1.811
in % des nom. Kapitals	13,1%	1,5%	-11,6%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2006 beträgt TEUR 235 bzw. ca. 1,5%.

8 Ausblick

Bisher verlief das Geschäftsjahr 2007 ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten von USD 22.975 pro Tag gehen termingerecht und vollständig ein. Bisher gab es keine Ausfalltage.

Der **Chartervertrag** mit PIL zu der Rate von USD 22.975 pro Tag läuft noch bis Mai 2007. Direkt im Anschluss konnte mit dem gleichen Charterer eine zweijährige Anschlussbeschäftigung zu USD 19.500 (abzüglich 1,25 % Maklerkommission) vereinbart werden, so dass der Gesellschaft etwaige Charterausfälle oder Ballastkosten aus einer Positionierungsreise des Schiffes erspart bleiben.

Die nächste planmäßige Dockung ist für Dezember 2007 vorgesehen.

Das Schiffshypothekendarlehen wurde per 30.03.2007 vollständig zurückgeführt, so dass in Zukunft sämtliche Chartereinnahmen -soweit sie über die Abdeckung der Betriebs- und Verwaltungskosten hinausgehen- an die Gesellschafter ausgezahlt werden können.

Im Oktober 2007 ist eine **Auszahlung** in Höhe von 15% vorgesehen. Je nach Liquiditätslage beabsichtigen wir, in zukünftigen Jahren zwei Auszahlungen pro Jahr vorzunehmen, wobei Teilauszahlungen mindestens 5% betragen sollten.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich ca. 0,5% betragen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2006 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Mai 2007

Die Geschäftsführung der
MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Summe
Einsatztage											
- Prospekt	87	355	355	355	355	355	355	355	355	355	3,282
- Ist	90	365	353	359	359	299	365	366	348	365	3,269
Abweichung	3	10	-2	4	4	-56	10	11	-7	10	-13
Netto-Chartererträge											
- Prospekt	1,541	6,289	6,289	6,289	6,289	6,289	6,289	6,290	6,290	6,290	58,145
- Ist	1,685	6,746	6,657	7,945	7,857	2,695	2,785	5,597	5,871	6,198	54,036
Abweichung	144	457	368	1,656	1,568	-3,594	-3,504	-693	-419	-92	-4,109
Schiffsbetriebskosten											
- Prospekt	-429	-1,978	-1,880	-2,167	-2,029	-2,083	-2,340	-2,240	-2,732	-2,409	-20,287
- Ist	-432	-1,808	-1,763	-2,030	-2,156	-1,888	-1,572	-1,800	-2,209	-1,664	-17,322
Abweichung	-3	170	117	137	-127	195	768	440	523	745	2,965
Verwaltungskosten											
- Prospekt	-77	-168	-173	-178	-182	-188	-194	-199	-205	-211	-1,775
- Ist	-104	-190	-200	-295	-215	-166	-159	-195	-199	-218	-1,941
Abweichung	-27	-22	-27	-117	-33	22	35	4	6	-7	-166
Zinsen Fremdkapital											
- Prospekt	-240	-988	-1,047	-1,230	-1,088	-945	-803	-660	-517	-375	-7,893
- Ist	-199	-954	-1,020	-1,118	-843	-540	-360	-275	-229	-144	-5,682
Abweichung	41	34	27	112	245	405	443	385	288	231	2,211
Sonstige Zinsen											
- Prospekt	-161	21	33	31	27	24	20	17	12	7	31
- Ist	-152	52	40	60	45	14	-9	6	36	55	147
Abweichung	9	31	7	29	18	-10	-29	-11	24	48	116
Verzinsung Reederkapital											
- Prospekt	-48	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-1,758
- Ist	-48	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-190	-1,758
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung											
- Prospekt	-16,148	-3,115	-3,115	-3,115	-1,065	-1,065	-1,065	-1,066	-1,066	-1,066	-31,886
- Ist	-16,148	-3,115	-3,115	-3,130	-1,081	-1,081	-1,081	-1,082	-1,082	-1,082	-31,997
Abweichung	0	0	0	-15	-16	-16	-16	-16	-16	-16	-111
Drohverlustrückstellung											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	-133	-221	0	-3,301	2,790	511	-134	134	-354
Abweichung	0	0	-133	-221	0	-3,301	2,790	511	-134	134	-354
Gründungskosten											
- Prospekt	-5,240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-5,240
- Ist	-5,300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-5,300
Abweichung	-60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-60
Sonstiges											
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	84	145	-1,207	-1,393	-738	1,725	593	375	497	390	471
Abweichung	84	145	-1,207	-1,393	-738	1,725	593	375	497	390	471
Jahresüberschuss											
- Prospekt	-20,802	-129	-83	-560	1,762	1,842	1,717	1,952	1,592	2,046	-10,663
- Ist	-20,614	686	-931	-372	2,679	-2,732	2,797	2,947	2,361	3,479	-9,700
Abweichung	188	815	-848	188	917	-4,574	1,080	995	769	1,433	963
steuerl. Ergebnis vor § 15a											
- Prospekt	-133.5%	-0.8%	-0.5%	-3.6%	8.2%	11.8%	11.0%	12.5%	10.2%	13.1%	-71.7%
- Ist	-131.8%	4.1%	1.1%	1.2%	1.2%	1.1%	0.7%	1.1%	1.1%	1.5%	-118.7%
Abweichung	1.7%	4.9%	1.6%	4.8%	-7.0%	-10.7%	-10.3%	-11.4%	-9.1%	-11.6%	-46.9%
Auszahlungen im Jahr											
- Prospekt	0.0%	0.0%	6.0%	7.0%	7.0%	8.0%	8.0%	8.0%	8.0%	8.0%	60.0%
- Ist	0.0%	0.0%	6.0%	11.0%	3.0%	0.0%	0.0%	7.8%	9.8%	9.8%	47.4%
Abweichung	0.0%	0.0%	0.0%	4.0%	-4.0%	-8.0%	-8.0%	-0.2%	1.8%	1.8%	-12.6%
Tilgung in TUSD											
- Prospekt	0	1,453	1,938	1,938	1,938	1,938	1,938	1,938	1,938	1,938	16,957
- Ist	0	3,565	1,938	2,180	2,665	1,938	969	1,938	1,938	2,976	20,107
Abweichung	0	2,112	0	242	727	0	-969	0	0	1,038	3,150

Hans-Ulrich Rütten Dipl.-Finanzwirt/Rechtsbeistand
Beiratsvorsitzender
Am Stockerhof 24
47809 Krefeld
Tel. 02151/ 95 13 48
Fax 02151/ 95 13 49

Bericht des Beirates der MS "Potsdam" GmbH & CO. KG

Für die ordentliche Gesellschafterversammlung 2007 im schriftlichen Abstimmungsverfahren

Verehrte Gesellschafterinnen und Gesellschafter,

das Wichtigste vorab: unser Schiff ist seit März 2007 **schuldenfrei**.

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die Geschäftsführung der Schiffsbeteiligungsgesellschaft beraten und sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2006 unterrichten lassen.

Auch die Reederei informierte den Beirat zeitnah durch Halbjahresberichte und Schiffsbetriebskostenbudgets 2006 über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charterer, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung der MS "Potsdam". Der Beirat konnte sich hierdurch davon überzeugen, dass in technischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht das Geschäftsjahr 2006 planmäßig verlaufen ist.

Die ordentliche Beiratssitzung fand am 10. Mai 2007, am Sitz der Gesellschaft in Rostock statt.

Der gewählte Beirat war mit Hans-Ulrich Rütten und seit der Wahl 2006 mit Karl-Georg von Ferber vollständig vertreten. Die Sitzung wurde von mir als bestätigter Beiratsvorsitzender geleitet.

Die Geschäftsführung hatte dem Beirat zur Vorbereitung der Beiratssitzung einen Finanzstatus, eine Übersicht über die Devisentermingeschäfte, eine Liquiditätsvorschau für die Jahre 2007 bis 2009, Ist-/Sollvergleich für 2006 sowie ein Leseexemplar des Wirtschaftsprüfungsberichtes für das Geschäftsjahr 2006 zur Verfügung gestellt.

Nach dem ausführlichen schriftlichen und mündlichen Bericht der Geschäftsführung ergibt sich für das Jahr 2006 folgendes Bild:

Unser Schiff fuhr für den Charterer PIL vom 01.01.2006 bis zum 31.12.2006 aufgrund der bis April 2007 laufenden Charter zu einer Rate von USD 22.975/Tag. Die Zusammenarbeit mit dem Charterer ist gut, der Charterer ist mit dem Schiffsbetrieb sehr zufrieden und zahlt die Raten stets pünktlich und vollständig.

Der Schiffsbetrieb lief **ohne Off-hire Tage** reibungslos. Das Jahr 2006 verlief erneut besser als prospektiert. Der Cash-Flow lag um TEUR 897 über Prospektwert, so daß neben der planmäßigen Tilgung eine **Sondertilgung** von TUSD 1.038, sowie die im Oktober 2006 erfolgte Ausschüttung von 10 % hieraus gezahlt werden konnten. Das Schiffshypothekendarlehen wurde zum 30.03.2007 vollständig zurückgeführt, der Tilgungsvorsprung beläuft sich somit per Saldo auf USD 3 Mio.

Der Beirat empfiehlt, der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung zu erteilen.

Die Besprechung des Entwurfes des Wirtschaftsprüfungsberichtes für 2006 ergab neben redaktionellen Änderungen keine wesentlichen Anmerkungen.

Der Beirat empfiehlt, dem festgestellten Jahresabschluss 2006 zuzustimmen und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young in Hamburg zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 zu wählen.

Beim Ausblick auf das Jahr 2007 konnte die Geschäftsführung berichten, dass im direkten Anschluss an die bis Mai 2007 laufende Charter mit demselben Charterer eine zweijährige Anschlussbeschäftigung zu einer Rate von USD/Tag 19.500 ohne Charterausfall durch Ballastreise abgeschlossen werden konnte. Durch die hieraus der Gesellschaft zufließenden Einnahmen wurde anhand einer Liquiditätsvorschau belegt, dass bei weiterem störungsfreiem Verlauf wieder ein über Prospekt liegendes Ergebnis erzielt wird. Durch die Entschuldung unseres Schiffes wird, so haben sich Beirat und Geschäftsführung verständigt, im Oktober 2007 eine Ausschüttung in Höhe von 15 % möglich sein. Die Devisentermingeschäfte hierfür wurden bereits zu einem Kurs von USD/EUR 1,3565 getätigt.

Unser Schiff wird voraussichtlich Ende November / Anfang Dezember in China ins Dock gehen. Aufgrund der geplanten Dockungskosten von ca. USD 600.000 wird die Liquidität bei weiterhin störungsfreiem Verlauf in 2008 eine Ausschüttung von 16 % zulassen. Auf Anregung des Beirates werden zukünftig, beginnend mit der Ausschüttung in 2008, Ausschüttung je zur Hälfte im Mai und November an die Gesellschafter ausgezahlt.

Bezüglich der Vorbereitung der Treugeber- und Gesellschafterversammlung 2007 wurde vorgeschlagen, die diesjährige Versammlung im schriftlichen Abstimmungsverfahren abzuhalten, der Beirat stimmte dem Vorschlag zu.

Nachrichtlich: Auf Anregung der Beiräte und Geschäftsführung der Gesellschaften MS "Paradip", MS "Palermo Senator", MS "Potsdam", MS "Pommern", MS "Patmos" und MS "Pacific" wurde im Anschluß an die Beiratssitzungen eine gemeinsame Beiratssitzung zwecks Gründung eines Ergebnisools der 2.700 TEU-Containerschiffe abgehalten.

Nach eingehender Diskussion der Vor- und Nachteile eines solchen Pools stimmten alle Beiräte der Gründung des Pools zu. Die Geschäftsführungen der Gesellschaften wurden beauftragt, den Entwurf eines Poolvertrages vorzubereiten.

Für Fragen im Vorfeld stehe ich Ihnen als Beiratsvorsitzender gern zur Verfügung.

Gez. Hans-Ulrich Rütten
- Beiratsvorsitzender –

Krefeld, den 14. Juni 2007

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG
Rostock

Jahresabschluss
31. Dezember 2006

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 1. März 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein	Semmerow
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Wir haben unsere Tätigkeit zur freiwilligen Jahresabschlussprüfung im Auftrag der Geschäftsführung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, vorgenommen und diesen Prüfungsbericht ausschließlich für die MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, zu deren internen Verwendung erstellt. Dieser Prüfungsbericht ist nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und ist nicht für andere Zwecke zu verwenden, so dass die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dritten gegenüber in Abweichung zu unseren "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegeben Fassung vom 1. Januar 2002, welche dem Auftraggeber und Dritten gegenüber gelten, keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernimmt, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen haben oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre; wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung (des Prüfungsberichts und/oder Bestätigungsvermerks) hinsichtlich Ereignissen oder Umständen vornehmen, die nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eingetreten sind.

Sie entscheiden eigenverantwortlich, ob und in welcher Form Sie die Informationen dieses Prüfungsberichts als für Ihre Zwecke nützlich und tauglich erachten und diese durch eigene Untersuchungshandlungen erweitern, verifizieren oder aktualisieren.

M S "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock
Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	31.12.2005		PASSIVA	31.12.2005	
	EUR	EUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMOGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff		2.669.916,00	1. Komplementäreinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMOGEN			2. Kommanditarlagen	1.856.250,00	1.856
I. Vorräte				1.856.250,00	1.856
Betriebsstoffe		94.437,75	II. Rücklagen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			Kapitalrücklage (Eurumsatzung)	41.921,11	42
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.989,74			1.898.171,11	1.898
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.952,78		B. RÜCKSTELLUNGEN		
			Sonstige Rückstellungen	107.009,26	234
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	689.025,91	3.408
D. NICHT DURCH VERMOGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.211,57	83
Entnahmen			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.987.771,86	1.954
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.926,61	27
				2.740.935,95	5.472
			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				145.795,95	292
				4.891.902,27	7.866

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	EUR	EUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.719.260,53	6.369
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	195.541,93		202
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.334.269,10</u>		<u>1.836</u>
		1.529.811,03	<u>2.038</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	646.552,41		625
b) Soziale Abgaben	<u>71.164,46</u>		<u>88</u>
		717.716,87	<u>713</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		726.736,81	580
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>358.132,40</u>	<u>372</u>
6. Reedereiüberschuss		4.840.337,04	3.826
7. Abschreibungen		1.082.031,00	1.082
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		54.568,87	37
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>334.049,35</u>	<u>420</u>
10. Jahresüberschuss		3.478.825,56	2.361
11. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>3.478.825,56</u>	<u>2.361</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

Anhang für 2006

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften & Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach Ablauf des Begünstigungszeitraums am 31. Dezember 2000 gemäß § 7a Abs. 9 EStG linear unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,49 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.047) durch Verteilung des Restbuchwertes zum 31. Dezember 2000 auf eine Restnutzungsdauer von 6 Jahren.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Potsdam Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Personalkosten (TEUR 55, Vj. TEUR 27), Jahresabschlusskosten (TEUR 18, Vj. TEUR 17), ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 28, Vj. TEUR 50) und Versicherungen (TEUR 7, Vj. TEUR 7) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Hafteinlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 16.321 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 6.530 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Diese ist seit dem 17. Februar 1999 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Rostock unter HRB Nr. 6132 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft
für Schiffsbeteiligungen mbH
Frank Hilmer, Kessin, Schifffahrtskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 1998 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Hans-Ulrich Rütten, unabhängiger Anlageberater	(Vorsitzender)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	
Karl-Georg von Ferber, Geschäftsführer der Maritime Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft mbH	(ab Oktober 2006)
Lothar Schramm, Wertpapierspezialist bei der Hypovereinsbank in Hagen	(bis Oktober 2006)

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH, Rostock. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.478.825,56 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, im März 2007

Geschäftsführung

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen

Seeschiffe

1.1.2006 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2006 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 TEUR
38.560.352,57	0,00	0,00	38.560.352,57	34.808.405,57	1.082.031,00	0,00	35.890.436,57
						2.669.916,00	3.752

Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert EUR	durch:
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR		
6.989,74	6.989,74	0,00	0,00		
(1.641,64)	(1.641,64)	(0,00)	(0,00)		
17.952,78	17.952,78	0,00	0,00		
(48.189,17)	(48.189,17)	(0,00)	(0,00)		
24.942,52	24.942,52	0,00	0,00		
(49.830,81)	(49.830,81)	(0,00)	(0,00)		

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

669.025,91	669.025,91	0,00	0,00	669.025,91	Schiffshypothek *)
(3.407.601,69)	(1.783.545,00)	(1.624.056,69)	(0,00)	(3.407.601,69)	
50.211,57	50.211,57	0,00	0,00		
(83.374,66)	(83.374,66)	(0,00)	(0,00)		
1.987.771,86	89.600,75	0,00	1.898.171,11		
(1.953.549,58)	(55.378,47)	(0,00)	(1.898.171,11)		
33.926,61	33.926,61	0,00	0,00		
(27.459,99)	(27.459,99)	(0,00)	(0,00)		
2.740.935,95	842.764,84	0,00	1.898.171,11		
(5.471.985,92)	(1.949.758,12)	(1.624.056,69)	(1.898.171,11)		

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.



MS "POTSDAM"

MS "Potsdam" · Lange Str. 1 a · 18055 Rostock

An die Gesellschafter und Gesellschafterinnen der
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG
Lange Str. 1 a
18055 Rostock
Tel.: +49 (381) · 66 60 118
Fax: +49 (381) · 66 60 122

Commerzbank Rostock
BLZ 130 400 00 · Kto 114 30 15

Hamburg, 16. Juli 2007
Ja/J

2.700-TEU-Containerschiffspool

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder waren die Verdienstmöglichkeiten von Chartertonnage in der Vergangenheit teilweise enormen Schwankungen unterworfen. Diesen Schwankungen, die sich auch in der Grafik unter Punkt 3 des Berichtes der Geschäftsführung zur Marktsituation widerspiegeln, waren auch die 2.700-TEU-Containerschiffe der SEEHANDLUNGS-Flotte ausgesetzt. So konnten beispielsweise die Schiffe MS „Potsdam“ und MS „Pommern“ zu Beginn des Jahres 2002 lediglich zu einer Charrate von USD 7.950 pro Tag beschäftigt werden, wobei sogar noch eine geringfügig höhere einjährige Option für den Charterer akzeptiert werden musste. Die Schwesterschiffe MS „Patmos“ und MS „Pacific“ konnten etwa 3,5 Jahre später zu einer Rate von USD 30.440 pro Tag beschäftigt werden. Auch für die Zukunft sind Schwankungen dieser Art wahrscheinlich.

Zum Ausgleich dieser für die einzelnen Schiffahrtsgesellschaften entstehenden Risiken empfehlen Ihnen die Geschäftsführungen, die Beiräte und die Treuhandgesellschaft der

MS "Pacific" GmbH & Co. KG
MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG
MS "Paradip" GmbH & Co. KG
MS "Patmos" GmbH & Co. KG
MS "Pommern" GmbH & Co. KG
MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

die Gründung eines Chartereinnahmepools, dessen Vertrag wir diesem Schreiben als Anlage beifügen.

Aus unserer Sicht lassen sich die wesentlichen Inhalte des Vertrages wie folgt zusammenfassen:

Handelsregister Amtsgericht Rostock HR A 1213 · Komplementärin: Verwaltungsgesellschaft MS "Potsdam" mbH
Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen · Handelsregister Amtsgericht Rostock HR B 6132 · Steuernr.: 079/170/02082

Ein Unternehmen der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Die Anlieferung der Schiffe in den Pool erfolgt mit Anlieferung in die Beschäftigung, die den gegenwärtigen Festchartern einschließlich der Optionsjahre folgt (§ 2). Entsprechend kann die Poolung der Einnahmen mit Anlieferung des zweiten Schiffes erfolgen. Gegenwärtig bestehen folgende Beschäftigungen:

MS "Palermo Senator"	03/2008
MS "Paradip"	03/2008
MS "Pommern"	04/2008 (Option bis Mai 2009)
MS "Potsdam"	05/2009
MS „Pacific“	11/2008
MS "Patmos"	11/2008

Der Beginn der Poolung wäre also voraussichtlich im März 2008.

Gepoolt werden die Nettoerlöse der Schiffe aus den Anschlussbeschäftigungen, die heute noch nicht feststehen (§ 3). Die Verteilung der gepoolten Nettoerlöse erfolgt im Verhältnis der jeweils erzielten Einsatztage der Schiffe (§ 6). Eine darüber hinausgehende Gewichtung um etwaige Unterschiede in den Schiffsspezifikationen auszugleichen ist nicht vorgesehen, da sich die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Schiffe im Pool nach unserer Meinung in etwa ausgleichen.

Ein Poolmanager oder Pooloperator ist nicht vorgesehen. Der Abschluss von Beschäftigungsverträgen unterliegt also weiterhin dem Zustimmungserfordernis der Geschäftsführung und gegebenenfalls des Beirates der jeweiligen Fondsgesellschaft. Gebühren fallen durch die Poolung nicht an.

Der Poolvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann mit einer Frist von neun Monaten zum Jahresende durch einen Poolpartner gekündigt werden. Der Pool würde dann durch die verbleibenden Mitglieder fortgesetzt werden.

Außer durch Kündigung endet die Poolmitgliedschaft auch bei Schiffsübergabe im Falle eines Schiffsverkaufes. Es muss hervorgehoben werden, dass hierbei ein Abfindungsanspruch des Pools (also der verbleibenden Poolschiffe) an die verkaufende Gesellschaft entstehen kann. Wir verweisen hierzu auf § 12 des Poolvertrages.

Wir sind nach gründlicher Abwägung zu der Auffassung gelangt, dass die Gründung dieses Pools als ein sehr geeignetes Mittel zur Verstetigung der Einnahmen der beteiligten Schiffe aller hier angesprochenen Gesellschaften empfohlen werden kann. Sofern es gelingt, die jeweiligen Beendigungszeitpunkte der Charterverträge der Schiffe zeitlich auseinander zuziehen, werden sich die Einnahmenrisiken der einzelnen Gesellschaften deutlich reduzieren.

Das Entstehen eines Abfindungsguthabenanspruchs verbleibender Poolschiffe an einen verkaufenden Poolpartner ist unseres Erachtens notwendig, um einen gerechten Ausgleich zwischen den Interessen des Pools an der Vertragstreue der Partner einerseits und den Interessen des einzelnen Poolmitgliedes an der Verfügbarkeit des eigenen Schiffes andererseits zu schaffen.

Wir möchten hervorheben, dass wir die Gründung des Pools auch mit einer geringeren Anzahl an Poolmitgliedern vorsehen, wenn nicht alle der sechs hier angesprochenen Schifffahrtsgesellschaften zustimmen. Um die Risikoverteilung noch weiter zu verbessern, planen wir, nach Möglichkeit für die Zukunft weitere vergleichbare Schiffe in den Pool aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Die Geschäftsführung der
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

POOLVERTRAG

Zwischen

I. den Reedereien

- a) MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG
als wirtschaftliche Eigentümerin des MS „POTSDAM“
- b) MS „Pommern“ GmbH & Co. KG
als wirtschaftliche Eigentümerin des MS „POMMERN“
- c) MS „Paradip“ GmbH & Co. KG
als wirtschaftliche Eigentümerin des MS „PARADIP“
- d) MS „Pacific“ GmbH & Co. KG
als wirtschaftliche Eigentümerin des MS „PACIFIC“
- e) MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG
als wirtschaftliche Eigentümerin des MS „PALERMO“
- f) MS „Patmos“ GmbH & Co. KG
als wirtschaftliche Eigentümerin des MS „PATMOS“

(im folgenden: die Reederei – die Reedereien,
bzw. das Schiff – die Schiffe,
bzw. der oder die Poolpartner)

und

II. der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. als Vertragsreeder der Reedereien gemäß Ziffer I,

(im folgenden: der VERTRAGSREEDER)

ist die Errichtung eines Ergebnisools (im folgenden: der POOL) nach Maßgabe der folgenden Vorschriften vereinbart worden.

Präambel

Die Reedereien sind wirtschaftliche Eigentümer von Containerschiffen im Bereich der 2.700 TEU-Klasse. Die Schiffe werden vom Vertragsreeder nach Maßgabe separater Bereederungsverträge bereedert.

Zur gleichmäßigen Verteilung der Risiken, die sich aus den Schwankungen der Charter- und Frachtenmärkte ergeben können, sind die Reedereien übereingekommen, sich zu einem Pool zusammenzuschließen und die in § 3 näher definierten Nettoerträge der Schiffe untereinander zu verteilen.

§ 1 **Rechtsform, Geschäftsjahr**

- (1) Der Pool stellt lediglich eine reine Interessengemeinschaft in Form einer bürgerlich-rechtlichen Innengesellschaft dar. Er ist nicht auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet. Die Poolpartner bilden kein gemeinsames Vermögen.
- (2) Soweit in den nachfolgenden Bestimmungen Abweichendes nicht bestimmt ist, finden die Vorschriften der §§ 705 ff. BGB Anwendung.
- (3) Geschäftsjahr des Pools ist das Kalenderjahr.

§ 2 **Andienung der Schiffe in den Pool**

- (1) Die Schiffe der Poolpartner werden dem Pool zum Zeitpunkt der Anlieferung in die Beschäftigung angedient, die den bei Vertragsunterzeichnung bestehenden Festchartern einschließlich Optionen folgt.
- (2) Der Pool beginnt mit der Anlieferung des zweiten Schiffes.

§ 3 **Poolerträge**

- (1) Poolerträge sind die in ihrer Einsatzzeit erwirtschafteten Nettoerlöse der Schiffe.
- (2) Nettoerlöse im Sinne des Absatz (1) sind die nach Abzug von Forderungsausfällen, Rechtsverfolgungskosten, Befrachtungskommissionen, Schiffsreisekosten sowie der Bereederungsgebühr tatsächlich verbleibenden Einnahmen der Schiffe.
 - a) Einnahmen sind:
 - Chartermieten
 - Frachten
 - Ballastboni
 - Fehlfrachten
 - Überliegegelder
 - Surcharges
 - Anteile des Schiffes an Berge- und Hilfsöhnen
 - b) Schiffsreisekosten sind:
 - Ladekosten
 - Löschkosten
 - Hafenkosten
 - Kanalpassagegebühren
 - Bunkerkosten
 - Agentenkommissionen
 - Eilgelder
 - Prämien für Extra-Versicherungen

Zu den Lade- und Löschkosten zählen auch Staukosten, Tallykosten, Ladungssurveys, ladungsbezogene Hafengebühren, Warte- und Standgelder etc.

Extra-Versicherungen sind insbesondere Versicherungsprämien für den Einsatz außerhalb der I.N.L./I.W.L.-Fahrtgrenzen, Extra-Kriegsversicherungen nach gefährdeten oder Ausschlussgebieten und Decksversicherung für Ladung.

- (3) Einnahmen und Kosten, welche nicht in USD anfallen, werden zum Mittelkurs des Eingangstages (Quelle: Abrechnungskurse Deutsche Bundesbank) in USD umgerechnet.
- (4) Andere als die in dieser Vorschrift genannten Einnahmen und Kosten sind von der Poolung ausgeschlossen.
- (5) Die Schiffsbetriebskosten und die Kosten der Eigentumsgesellschaften der Schiffe sind von den jeweiligen Reedereien zu tragen.

§ 4 Einsatzzeiten

- (1) Einsatzzeiten sind alle Zeiträume, in denen ein Schiff in voll einsatzbereitem Zustand zur Verfügung steht, unabhängig davon, ob es beladen ist oder in Ballast fährt, lädt oder löscht, auf Beschäftigung, Ladung oder Löschung wartet oder infolge von Naturereignissen, wie Eis, Niedrigwasser etc. sowie Streiks, Aussperrungen, Boykotts oder anderen außerhalb der Kontrolle des Schiffes oder der Reederei liegenden Ereignissen blockiert ist.
- (2) Als Einsatzzeit eines Schiffes gelten auch Aufliegezeiten mangels Beschäftigung des Schiffes. In diesem Fall sind jedoch die Ersparnisse der Reederei durch das Aufliegen des Schiffes dem Pool gutzubringen. Kosten der De- und Reaktivierung des Schiffes können dem Pool dagegen belastet werden.
- (3) Nicht als Einsatzzeiten gelten insbesondere die Zeiträume, in denen ein Schiff nicht voll einsatzbereit zur Verfügung steht, z.B. durch Reparaturen und Maschinenausfälle, Streiks, Aussperrungen und Boykotte der Schiffsbesatzung sowie Zeitverluste, die auf die Flagge, das Alter des Schiffes, die Reederei oder die Besatzung zurückzuführen sind.
- (4) Auf das Verhältnis der Schiffe zum Pool finden die Bedingungen der für die Schiffe mit Dritten abgeschlossenen Beschäftigungsverträge (Zeitcharterverträge) entsprechende Anwendung. Insbesondere sind alle Zeiträume, für die der Charterer wegen „Off-Hire“ des Schiffes keine Charraten bezahlt, nicht als Einsatzzeiten anzusehen. Dies gilt auch für Zeitverluste durch z.B. „Speed-claims“, Charterabzüge oder Zeitverluste für Kranausfälle oder ähnliche Störungen im Schiffsbetrieb.

§ 5 Beginn der Poolung der Nettoerlöse

- (1) Die Poolung der Nettoerlöse für das einzelne Schiff beginnt mit der Andienung des Schiffes in den Pool gemäß § 2 dieses Vertrages.
- (2) Die Nettoerlöse des ersten dem Pool nach § 2 angedienten Schiffes sind bis zum Zeitpunkt der Andienung des zweiten Schiffes keine Poolerträge.

§ 6

Grundsätze der Verteilung der Reiseergebnisse

- (1) An den Nettoerlösen sind die Reedereien im Verhältnis der nach § 4 ermittelten Einsatztage ihrer Schiffe zu gleichen Teilen beteiligt.
- (2) Eine vorläufige Poolabrechnung wird vom Vertragsreeder vierteljährlich vorgenommen, spätestens 6 Wochen nach Quartalsende.
- (3) Die Reedereien vereinnahmen ihre Erlöse einzeln und getrennt.
- (4) Die Beteiligung jeder einzelnen Reederei an den Nettoerlösen wird wie folgt ermittelt:

Für jeden Zeitraum der Poolabrechnung werden die der Poolung unterliegenden Nettoerlöse der Schiffe als Gesamtsumme ermittelt. Sodann wird durch Addition aller Einsatzzeiten der Schiffe die Gesamteinsatzzeit der Schiffe während des betreffenden Poolabrechnungszeitraumes in Kalendertagen (Gesamteinsatztage der Schiffe) ermittelt. Die Gesamtsumme der Nettoerlöse für den Abrechnungszeitraum wird dann durch die Gesamteinsatztage der Schiffe für den Abrechnungszeitraum geteilt. Daraus ergibt sich ein Poolertrag pro Einsatztag eines jeden Schiffes während des Abrechnungszeitraumes. Dieser Betrag wird für jede Reederei mit der Anzahl der Einsatztage (Kalendertage der Einsatzzeit) ihres Schiffes multipliziert. Das Ergebnis ist der Betrag, mit welchem die Reederei in dieser Abrechnungsperiode an der Gesamtsumme der Nettoerlöse teilnimmt.

- (5) Per 31. Dezember jeden Jahres wird vom Vertragsreeder die Jahrespoolabrechnung erstellt. Die Jahrespoolabrechnung soll spätestens am 31. März des Folgejahres vorliegen.
- (6) Die Poolversammlung kann beschließen, die Poolabrechnung durch einen Wirtschaftsprüfer prüfen und testieren zu lassen. Die Kosten einer solchen Prüfung sind vom Pool zu tragen.

§ 7

Ermittlung und Verteilung der Poolerträge

- (1) Die Poolerträge und deren Verteilung werden in vierteljährlichen vorläufigen Abrechnungen sowie in einer Jahresabrechnung durch den Vertragsreeder mit der Unterstützung der Poolpartner ermittelt.
- (2) Jede Reederei übermittelt die für die Ermittlung der Nettoerlöse relevanten Daten nach Ablauf eines jeden Kalenderquartales an den Vertragsreeder. Die für die Jahresabrechnung notwendigen Daten sollten schnellstmöglich, spätestens jedoch Ende Februar des Folgejahres an den Vertragsreeder übermittelt werden.
- (3) Auf der Basis der durch den Vertragsreeder erstellten vorläufigen Abrechnungen sowie der Jahresabrechnung erfolgt vierteljährlich der Poolausgleich.
- (4) Etwaige Differenzen werden nach Ablauf eines jeden Kalenderjahres und Vorliegen der Jahresabrechnung ausgeglichen.
- (5) Soweit für die laufende Abrechnungsperiode erhebliche Ausgleichszahlungen zu erwarten sind, sollen im Rahmen des Poolausgleichs angemessene monatliche Abschlagszahlungen geleistet werden.

- (6) Jeder Poolpartner ist berechtigt, bei den anderen Poolpartnern Einsicht in die der Jahresabrechnung zugrunde liegenden Unterlagen zu nehmen und die Richtigkeit der Abrechnung zu prüfen. Mit der Einsichtnahme und Prüfung kann auch ein Angehöriger der wirtschaftsprüfenden oder steuerberatenden Berufe beauftragt werden. Die Kosten sind von dem Poolpartner zu tragen, der den Auftrag erteilt hat.

§ 8

Poolversammlung

- (1) Die Beschlüsse der Poolpartner werden in der Poolversammlung gefasst. Die Poolversammlung besteht aus der Geschäftsführung und den Beiratsvorsitzenden der einzelnen Poolpartner, Vertretern der Hamburgischen Seehandlung und der M. M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH sowie einem Vertreter des Vertragsreeders.
- (2) Jeder Poolpartner hat für jedes von ihm im Pool betriebene Schiff eine Stimme.
- (3) Die ordentliche Poolversammlung beschließt über
- a) die jährliche Abrechnung des Pools gemäß § 7 dieses Vertrages,
 - b) die Entscheidung über die Wahl des Wirtschaftsprüfers gemäß § 6 Abs. 6,
 - c) die Aufnahme weiterer Partner gemäß § 9,
 - d) den Ausgleich unverhältnismäßiger Vor-/Nachteile gemäß § 10,
 - e) die Abfindungszahlungen aus dem Pool ausscheidender Schiffe gemäß § 12 und
 - f) den Ausschluss eines Poolpartners gemäß § 13.

Über die Punkte c) d) e) und f) kann auch eine außerordentliche Poolversammlung beschließen.

- (4) Die ordentliche Poolversammlung findet spätestens am 30. September jeden Jahres statt. Sie ist vom Vertragsreeder schriftlich mit einer Frist von 14 Tagen unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuberufen.
- (5) Außerordentliche Poolversammlungen können vom Vertragsreeder und/oder von jedem Partner jederzeit mit einer Frist von 7 Tagen unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen werden.
- (6) Die Poolversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Reedereien anwesend oder vertreten sind. Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit von mindestens 75 % aller Stimmen, es sei denn, Einstimmigkeit ist nach Maßgabe der Vorschriften dieses Vertrages erforderlich. Bei Beschlüssen zu § 8 Abs. 3 e) hat die Reederei des aus dem Pool ausscheidenden Schiffes für dieses Schiff keine Stimme. Für die Aufnahme weiterer Schiffe in den Pool ist Einstimmigkeit erforderlich.
- (7) Beschlüsse der Poolpartner können auch schriftlich gefasst werden. Die Poolversammlung kann auch im schriftlichen Verfahren stattfinden, wenn nicht wenigstens 25% der Poolpartner innerhalb von 5 Werktagen ab dem Zeitpunkt des Zugangs der Bekanntgabe der geplanten Durchführung der Poolversammlung im schriftlichen Verfahren gegenüber dem Vertragsreeder widersprechen. In dem Schreiben zur Durchführung der Poolversammlung im schriftlichen Verfahren hat der Vertragsreeder auf dieses Widerspruchsrecht hinzuweisen.

§ 9

Aufnahme weiterer Reedereien/Schiffe in den Pool

- (1) Der Pool kann – auf Empfehlung des Vertragsreeders – jederzeit weitere Eigentümer von Schiffen aus dem Bereich der 2.700 TEU-Klasse als Poolpartner aufnehmen. Die Empfehlung des Vertragsreeders soll eine Einschätzung der mittelfristigen Marktentwicklung sowie der Ertragsaussichten des Schiffes des aufzunehmenden neuen Poolpartners beinhalten.
- (2) Die Poolversammlung entscheidet einstimmig innerhalb einer Frist von einem Monat über die Aufnahme weiterer Poolpartner.
- (3) Die Mitgliedschaft des neuen Partners beginnt mit der Anlieferung seines Schiffes in den Pool gemäß § 2 dieses Vertrages.

§ 10

Unverhältnismäßige Vor-/Nachteile

Die Reedereien haben die Poolvereinbarung im Vertrauen darauf abgeschlossen, dass durch den Abschluss der Vereinbarung ein angemessener Ausgleich der Risiken erzielt wird. Die Reedereien sind sich darüber einig, dass keiner Reederei aus der Vereinbarung unangemessene Vorteile oder Belastungen gegenüber den anderen erwachsen sollen.

Ein unverhältnismäßiger Vorteil bzw. eine unverhältnismäßige Belastung entsteht insbesondere, wenn der Einsatz des Schiffes wirtschaftlich unvernünftig und lediglich zur Vermeidung des Auflegens erfolgt. Für den Fall, dass Umstände eintreten, die einer Reederei unverhältnismäßige Vorteile verschaffen oder Belastungen auferlegen, wird die Poolversammlung eine angemessene Vereinbarung zum Ausgleich derartiger Vorteile oder Belastungen treffen.

§ 11

Dauer und Kündigung

- (1) Der Poolvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann mit einer Frist von 9 Monaten zum Jahresende gekündigt werden, für jede Reederei erstmals zum Ende des dritten Jahres nach Anlieferung des Schiffes dieses Partners in den Pool, wobei das Jahr der Anlieferung nicht mitgerechnet wird.
- (2) Die Kündigung bedarf der Schriftform und ist gegenüber dem Vertragsreeder zu erklären. Der Eingang der Kündigung beim Vertragsreeder entscheidet über die Einhaltung der Kündigungsfrist gem. Abs. (1) dieser Vorschrift. Der Vertragsreeder unterrichtet alle Poolpartner unverzüglich über den Eingang einer Kündigung.
- (3) Durch die Kündigung wird der Pool nicht aufgelöst, sondern von den verbleibenden Reedereien zu den Bedingungen dieses Vertrages fortgesetzt.
- (4) Eine Reederei scheidet aus dem Pool aus, ohne dass es einer Kündigung bedarf, im Zeitpunkt der Abwicklung des Totalverlustes ihres Schiffes bzw. eines dem Totalverlust nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen des Schiffes gleichgestellten Umstandes.

§ 12
**Veräußerung eines Schiffes/
Abfindung bei Veräußerung**

- (1) Die Poolmitgliedschaft eines Partners endet, ohne dass es einer Kündigung nach § 11 dieses Vertrages bedarf, im Fall des Verkaufes seines Schiffes im Zeitpunkt der Übergabe des Schiffes an den Käufer.
- (2) Eine durch Verkauf ihres Schiffes aus dem Pool ausscheidende Reederei hat dem Pool eine Abfindung gemäß den nachfolgenden Bestimmungen zu zahlen.
- (3) Für die Ermittlung und Behandlung dieser Abfindungszahlung gilt folgende Regelung:
 - a) Als abfindungspflichtige Periode gilt der Zeitraum von der Übergabe des Schiffes bis
 - (i) zum Zeitpunkt des frühest möglichen Ausscheidens aus dem Pool durch ordentliche Kündigung bezogen auf den Tag der Übergabe des Schiffes, bzw.
 - (ii) zum Wirksamwerden der Kündigung für den Fall, dass die Reederei den Poolvertrag bereits ordentlich gekündigt hat.
 - b) Der Nettoerlös der abfindungspflichtigen Beschäftigung des Schiffes, welches ausscheidet, wird auf Basis der Tagesrate einer 12-Monats-Netto-Charter zum Zeitpunkt der Übergabe des verkauften Schiffes an den neuen Eigentümer ermittelt. Für die Ermittlung des nach der Marktlage zu erwartenden Nettoerlöses des Schiffes auf der Basis einer 12-Monats-Netto-Charter wird das Mittel aus der schriftlichen Markteinschätzung von drei erstklassigen europäischen Befrachtungsmaklern zugrunde gelegt. Der Durchschnitt der Nettoerlöse der anderen Schiffe wird ebenfalls auf der Basis der bestehenden Zeitcharterraten netto pro Tag zum gleichen Zeitpunkt ermittelt.
 - c) Ist der nach b) ermittelte Wert des Nettoerlöses des verkauften Schiffes höher als der Durchschnitt der Nettoerlöse der im Pool verbleibenden Schiffe, dann wird die ebenfalls nach b) ermittelte Differenz der beiden Beträge mit den nach Abs. (3) a) dieser Vorschrift zu ermittelnden Tagen des ausscheidenden Schiffes bis zum Ende seiner abfindungspflichtigen Periode multipliziert. Der so ermittelte Wert ist die vom verkaufenden Partner an den Pool zu zahlende Abfindung. Ein Ausgleich zugunsten des verkaufenden Poolpartners findet nicht statt.
 - d) Die Abfindung ist fällig zum Zeitpunkt der Übergabe des Schiffes an den Käufer. Der Vertragsreeder ist berechtigt, angemessene und sofort fällige Vorschüsse anzufordern.
 - e) Im Pool wird diese Abfindungssumme dem Gesamtergebnis aller Schiffe für die betreffende Abrechnungsperiode zugeschlagen.
- (4) Die Regelungen in Abs. (2) und (3) dieser Vorschrift gelten nur dann nicht, wenn der Erwerber ab dem Tag der Übernahme des Schiffes unter Eintritt in alle bestehenden Verpflichtungen des verkaufenden Poolpartners aus Beschäftigungsverträgen dem Pool beitrifft. Die für den Poolbeitritt des Erwerbers gem. § 8 Abs. 2 und 5 und § 9 erforderliche Zustimmung der Poolversammlung darf nur aus wichtigem Grund versagt werden.
- (5) Ferner finden die Absätze (2) und (3) keine Anwendung im Fall des Ausscheidens eines Schiffes aus dem Pool zum Zwecke der Verschrottung.

§ 13

Ausschluss eines Poolpartners

- (1) Der Poolversammlung kann einen Poolpartner ausschließen, wenn
 - a) ein Gläubiger der betroffenen Reederei die Zwangsvollstreckung in deren Rechte aus dieser Vereinbarung betreibt;
 - b) die Sequestration über das Vermögen der betroffenen Reederei angeordnet wird;
 - c) über das Vermögen der betroffenen Reederei das Insolvenz- oder das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet oder die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgelehnt wird.
- (2) Der Beschluss der Poolversammlung kann nur einstimmig gefasst werden. Der betroffene Partner hat kein Stimmrecht.
- (3) Der Zeitpunkt des Ausscheidens des betroffenen Partners wird von der Poolversammlung ermessensfrei ohne Mitwirkung des betroffenen Partners festgelegt.
- (4) Auf den Ausschluss von Poolpartnern nach dieser Vorschrift finden die Absätze (2) bis (5) des § 12 analog Anwendung.

§ 14

Schiedsgericht, anwendbares Recht

- (1) Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit diesem Vertrag oder aus diesem Vertrag, einschließlich Streitigkeiten über seine Gültigkeit, entscheidet ausschließlich ein Schiedsgericht mit Sitz in Hamburg nach der Schiedsgerichtsordnung der German Maritime Arbitration Association.
- (2) Erfüllungsort für alle sich aus diesem Vertrag oder aufgrund dieses Vertrages ergebenden Ansprüche ist Hamburg. Es gilt deutsches Recht.

§ 15

Schlussbestimmungen

- (1) Nebenabreden sind nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
- (2) Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist vielmehr in der Weise auszulegen, zu ergänzen oder neu zu fassen, dass der mit dieser Vereinbarung beabsichtigte wirtschaftliche Zweck bestmöglich erreicht wird.
- (3) Von diesem Vertrag sind sieben (7) Originale gezeichnet. Jeder Vertragspartner hat ein Original erhalten.

§ 16
Vorbehalt

Die Wirksamkeit dieses Vertrages ist aufschiebend bedingt durch die Zustimmung der Gesellschafterversammlungen der Partner.

Rostock, den

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

MS „Pommern“ GmbH & Co. KG

MS „Paradip“ GmbH & Co. KG

MS „Pacific“ GmbH & Co. KG

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

MS „Patmos“ GmbH & Co. KG

Reederei F. Laeisz G.m.b.H.

FREUNDE DER HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.



HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM